

MINI



AUWALDZEITUNG

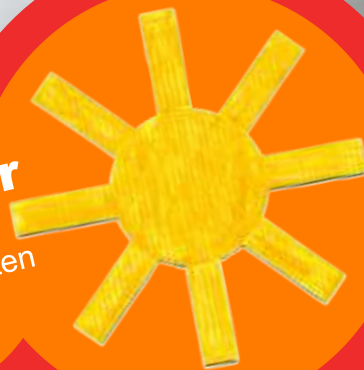
Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 02/2015 Juni

Nähen ist unser Hobby

Katarina und Nina aus der 4d haben sich viel Mühe gemacht um euch ihr Hobby vorzustellen. Mehr dazu auf den **Seiten 03 - 06**

**Sommer
spezial**
auf den Seiten
17-19



Müllsafari 2015

Hier könnt ihr lesen wieviel Müll wir in diesem Jahr aus dem Wald geholt haben.
Seite 09-10

Spielplatzcheck

Wir haben die Spielplätze der Umgebung auf Tauglichkeit geprüft.
Seite 15-16

Einleitung

INTRO Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wir waren noch nie Chefredakteure und wir wissen eigentlich überhaupt nicht was wir schreiben sollen. Also haben wir mal in einer älteren Zeitung von uns nachgesehen und jetzt müssen wir nur noch kopieren und einfügen. Kleiner Scherz! :-) Lena: "Ich mache das jetzt eigentlich nur weil es meine letzte Gelegenheit ist, das zu tun und mein Bruder (ehemaliger Redakteur der M.A.Z.) sich gewünscht hat, dass ich einmal Chefredakteurin bin." Falls das hier doch nicht voll wird nehmen wir einfach einen Fülltext aus dem Internet. Lore ipsum... Aber nein uns fällt schon was ein. Wir haben geplant diese Zeitung sehr schnell fertig zu bekommen, weil es oft nicht mehr aktuell ist was wir am Ende dann in der Zeitung haben. Das ist ziemlich doof! Besonders gut ist, dass wir für diese Zeitung auch schon ganz viele Artikel fertig haben die nicht mehr in die andere



Zeitung rein gepasst haben. Der Hauptartikel ist schon lange in Planung und fast fertig. In dem geht es um das Schneidern. Passend dazu haben wir noch eine Filmvorstellung zu dem Film „Des Kaisers neue Kleider“. Des weiteren haben wir uns mal die Mühe gemacht für euch die Spielplätze in unserer Umgebung zu testen. Was dabei heraus gekommen ist, erfahrt ihr in dieser Ausgabe. Also beeilt euch mit dem Lesen, ihr habt habt noch viel vor euch.

**Lena Winter und
Paul Hoffmann**

Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.



Inhalt

Seite 01-02:
Inhalt und Einleitung

Seite 03-07:
XSchneider

Seite 08:
Filmvorstellung
"Des Kaisers neue Kleider"

Seite 09-10:
Müllsafari 2015

Seite 11:
Die Nordsee

Seite 12:
Briefkasten / News aus dem Hort

Seite 13:
Buchvorstellung

Seite 14:
Geschichtenseite

Seite 15-16:
Spielplatzcheck

Seite 17-19:
Sommerspezial mit Fotowettbewerb und vielen Rätseln

Seite 20-24:
Witze / Comic / Rätsel und Impressum

BÖSER FEHLER
in der letzten Zeitung!
Das Kreuzworträtsel war nicht von Lina Weber sondern von Emma Henschel. Entschuldigung!

Schneidern ist toll



Hallo, wir heißen Katharina und Nina. In diesem Artikel geht es um das Nähen. Wir wollen unter anderem darüber schreiben, wie es Schneiderinnen vor 60 Jahren ging. Im Hort gibt es bald ein neues Zimmer - ein Nähzimmer. Darauf freuen wir uns richtig doll, denn sonst kann man in der Schule nur mit der Hand nähen. Diesen Artikel schreiben wir, weil uns das Nähen sehr viel Spaß

macht und wir mehr darüber erfahren wollen. Wir wollen Susi (eine Freundin und Schneiderin) interviewen. Wir haben sie durch ein Nähkurs kennengelernt. Der Nähkurs hat uns sehr viel Spaß gemacht und man bekommt am Ende auch etwas Schönes raus. Da wir selber auch nähen können, haben wir hier ein paar Beispiele, die nicht schwer zu nähen sind (und die wir selber schon

ausprobiert haben): Beutel, Mütze, Loop (Schaltuch), Portmonnaie, Girlande, Federmappe, ...



Hier kommt jetzt das Interview mit Susi:

Machst du alles aus Büchern oder denkst du dir auch was selbst aus?
Manches mache ich aus

Büchern. Aber viel denke ich mir selber aus. Manchmal schaue ich mir auch Sachen an, und ändere es ein wenig ab.

Hast du ein Lieblingsstoffmuster?

Das ist verschieden, für Klamotten (Anziehsachen)

mag ich es eher regelmäßig und einfarbig. Für andere Sachen mag ich es wieder anders. Wenn ich etwas für Kinder nähe, mag ich es eher mit Motiven. Also Schneemänner und Blümchen.

Machst du eher/lieber

Nähen ist unser Hobby

Kinder- oder Erwachsenenurse?

Hmmm... Also eigentlich beides. Im Moment mache ich eher Erwachsenenurse. Weil Erwachsene abends Zeit haben. Und manchmal auch vormittags. Kinder haben ja Schule und meist viele Hobbies. Aber mit Kindern nähen macht total Spaß und deswegen würde ich das gerne mehr machen.

Nähst du nur Klamotten?

Nein. Ich nähe viel verschiedenes. Auch Kleider, aber auch Kuscheltiere, Beutel, Geldbeutel, Mützen, Federtaschen...

Wolltest du schon immer Schneiderin werden?

Ja, eigentlich schon. Ich wollte zwischendrin auch immer andere Berufe machen und das hab ich ja dann auch getan. Aber das Schneidern hat mir schon

immer viel Spaß gemacht und das als Beruf zu haben ist toll!

Hast du schon früher genäht?

Ja. Meine Mama hatte eine Nähmaschine. Dort habe ich angefangen zu nähen.

Hast du viele Nähbücher?

Eine Handvoll vielleicht. Ich schaue mir ab und zu mal welche in der Bücherei an, aber oft sehe ich eine gute Idee in einem Buch und der Rest der Sachen gefällt mir nicht so. Dafür lohnt es sich



Das Portemonnaie hab ich im Nähkurs bei Susi gemacht. Ich hab' es aus drei Teilen zusammengenäht. Wie ich das genau hingekriegt habe, weiß ich jetzt nicht mehr. Innen gibt es zwei Taschen. Eine mit einem Reißverschluss verschliessbar, die ander ist dahinter, einfach zum Reingreifen. Nähen macht Spaß, weil man schöne Sachen rauskriegt, und es ein bisschen wie basteln ist.



dann nicht, ein ganzes Buch zu kaufen.

Hast du ein(e) Schneider(in) in deiner Familie?

Meine Tante war Schneiderin und hatte eine Schneiderwerkstatt zuhause. Das war einer meiner Lieblingsplätze als Kind.

Nähst du für einen Laden oder hast du einen Laden?

Das habe ich eine Weile gemacht, jetzt nicht mehr.

Was nähst du am liebsten?

Ich habe nicht eine Lieblingssache. Mir gefällt, dass ich immer wieder andere Sachen nähen kann und nicht ein ganzes Jahr lang nur Gardinen, nur Kuscheltiere oder nur Hochzeitskleider nähen muss.

Wenn du einen Laden hättest, wie würdest du ihn jetzt in diesem Mo-



ment nennen?

Suse liebe Suse

Warum nähst du?

Weil es gut ist, eine Sache von Anfang bis Ende selber zu machen. Und weil ich dabei an nichts anderes

denke.

Wie bist du auf das NÄHEN gekommen?

Zuhause durch meine Mama.

Nähst du auf Bestellung?

Ja, das mache ich.



Die Tasche hab ich im Förderkurs bei Frau Seifert gemacht. Ich hab einfach viele Strickliedselfäden gemacht und mit der Hand zusammengenäht. Den Henkel hab ich gekordelt und dann dranngenäht.

Schneidern Spezial

Interview mit Katharinas Oma

Wir haben Katharinas Oma interviewt. Sie ist ebenfalls Schneiderin und wir wollten schauen wie sich das Nähen in 60 Jahren entwickelt hat.

Wieso hast du angefangen zu nähen?

Oh, weil mich immer Stoffe interessiert haben. Die fand ich toll. Ich habe auch Stoffe gesammelt. Dann kam der Krieg und da konnte man nichts kaufen - außer man machte es selber.

Nähst du immer noch?

Ja, ich sitze sogar gerade an einer neuen Jacke für mich. Alles von mir ist selber genäht (außer Mäntel).

Hast du mit der Hand oder mit der Nähmaschine genäht?

Äh... beides. Ich habe mit der Hand genäht, aber für Puppen habe ich mit einer kleinen Nähmaschine genäht.

Gab es früher schon Nähbücher?

Nein. Also, ich habe keins gesehen. Da musste man sich was abgucken. Von der Tante oder Mutter.

Gab es früher schon viele Stoffmuster und hast du selber welche bestickt?

Ja, die gab es schon. Viel Pünktchen. Und Karos. Die Kleiderstoffe waren meist einfarbig. Es gab auch nicht

so viele zu kaufen.

Hast du Stoffe bestickt?

Ja, aber das war später. Da habe ich Spitze gestickt. Das war nicht einfach.

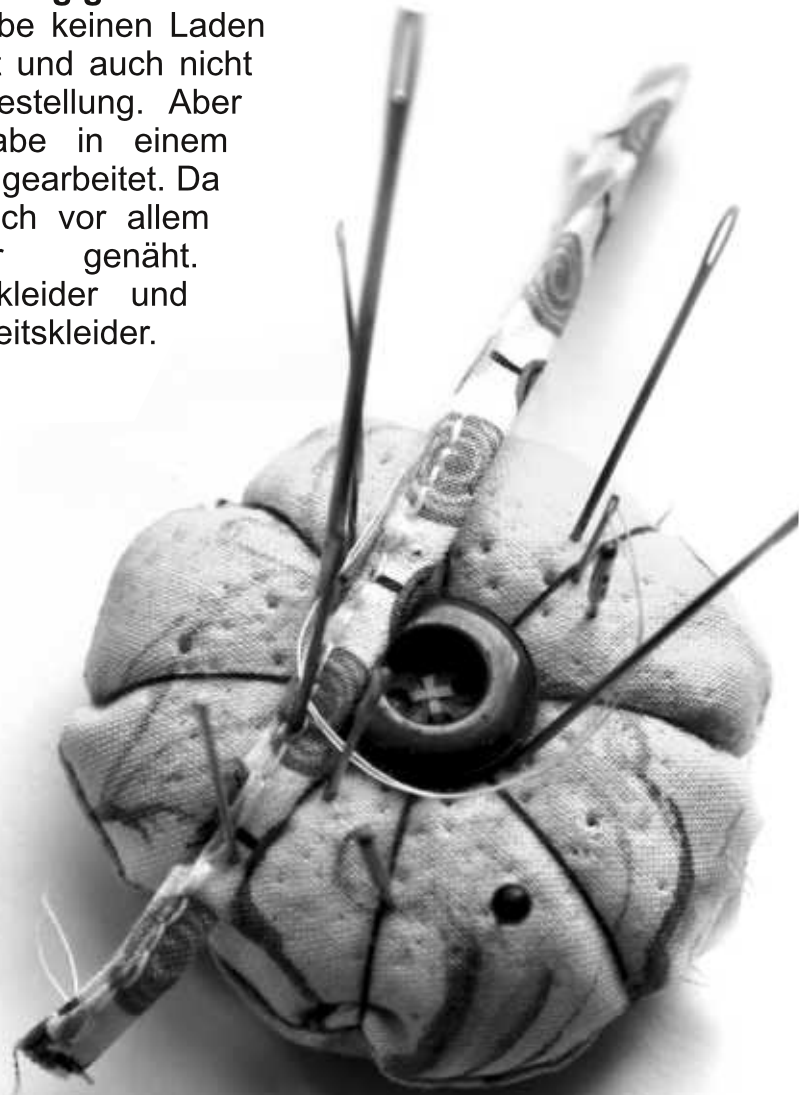
Hast du eher Klammotten oder andere Sachen genäht?

Eher Anzihsachen. Weil es nicht so viel zu kaufen gab. Aber da hatte man Kaffeewärmer. Eine Haube für eine Kaffeekanne. Wie eine Mütze mit Watte drin.

Hast du einen Laden gehabt oder hast du auf Bestellung genäht?

Ich habe keinen Laden gehabt und auch nicht auf Bestellung. Aber ich habe in einem Laden gearbeitet. Da habe ich vor allem Kleider genäht. Abendkleider und Hochzeitskleider.

Und wenn man die Schneider-Prüfung machen will, muss man als allererstes Menschen zeichnen üben. Das war wichtig. Dann musste ich eine Zeit lang im Bett bleiben. Da habe ich viel gestickt.



NÄHEN IM HORT

Ein Interview mit Frau Roßberg zum geplanten Nähzimmer im Hort.

Wo wird das Nähzimmer sein?

Das Nähzimmer ist geplant in der ehemaligen Hausmeisterwohnung. Dort ist ein kleiner Raum, der soll wirklich nur für das Nähen sein.

Was wird alles in das Zimmer rein kommen?

Da kommen alle unsere gesammelten Stoffe, die wir von vielen Eltern gespendet bekommen haben, rein. Große Stücke, kleine Stücke und alle Dinge die mit Nähen zu tun haben. Garne, Nadeln, Stecknadeln, Bandmaß alles was mehr oder weniger mit Nähen zu tun hat kommt da rein. So ist es geplant.

Wer wird für das Zimmer verantwortlich sein?

Das ist eigentlich noch nicht ganz klar. Es wird bestimmt jemand sein der etwas vom Nähen versteht. Vielleicht bin ich es.

Können sie noch etwas über das Zimmer sagen?

Falls ich dort etwas mit euch machen darf, bin ich total gespannt, was ihr alle für Ideen habt. Es gibt viele Kinder die immer so fetzige Einfälle haben und die wissen sich auch immer zu helfen. Es ist auch spannend wenn man dann mal an der Nähmaschine sitzen kann und einfach mal was ausprobieren kann. Wir haben damit zum Beispiel schon mal in den Ferien Handytaschen genäht. Oder diese Zopfhalterteile aus dem dicken Filz genäht, ganz einfach wild mit Zickzackstich. Das hat ganz vielen Kindern Spass gemacht. Bei einer elektrischen Nähmaschine muss man nur leider immer sehr hinter her sein, das da nicht passiert und keiner die Finger darunter hat und dann der Zickzackstich im Finger ist. Mehr fällt mir erst einmal nicht dazu ein.

Vielen Dank für das Interview.

**Ihr kennt bestimmt jemanden, der Euch bei beim Nähen helfen kann, Eure Mutter, Eure Omas, nette Nachbarn....
Probiert das mit dem Nähen doch auch mal aus!**



Unsere Nähmaschine im Hort



Des Kaisers neue Kleider

FILMKRITIK

von Lena und Leo Winter

Des Kaisers neue Kleider Ihr kennt doch alle sicherlich das Märchen, oder? In dieser Verfilmung wird das Märchen etwas anders erzählt, zum Beispiel, dass es nicht zwei Schorken sind die das Geld einstecken wollen, sondern ein junger Mann der dem Kaiser einen Streich spielen will und dem Volk helfen, das unter dem Kaiser leidet.

Jetzt zum Märchen:

Der gaunerhafte Jakob lernt Maja und Gretha kennen. Durch einen glücklichen Zufall kommen sie in den Palast und vor den Tron des Kaisers. Jakob verspricht dem Kaiser ein umwerfend schönes Kleid zu schneidern, das nur intelligente Leute sehen können, hat aber vorher nichts mit Maja abgesprochen.

Der Kaiser, der einen Kleiderwahn hat, nimmt das Angebot an. Sie haben eine Konkurrentin, die ihren Plan kennt. Jakob der in Maja verliebt ist macht das aber nichts aus.

Liebt Maja Jakob?

Was passiert mit der Konkurrentin?

Geht der Kaiser in Unterhose auf die Straße?

Was passiert mit dem Kaiserreich?

Das erfahrt ihr erst, wenn ihr den Film guckt (Den Film gibt es in der Stadtbibliothek).

Ein paar Daten zum Film:

Der Film wurde in Deutschland gedreht also ist die Sprache auch Deutsch. Er wurde 2010 gedreht. Der Film ist 60 Minuten lang. Er ist für jedes Alter freigegeben.

Regie: Hannu Salonen

Drehbuch: David Ungureit

Musik: Michael Klaukien, Andreas Lonadoni

Kamera: Felix Cramer

Schnitt: Claudia Fröhlich

Jakob: Sergej Moya

Maja: Allisa Jung

Gretha: Audrey Käthe von Scheele

Kaiser: Matthias Brandt

In weiteren Rollen:

Catherine Flemming, Manfred Möck, Hartmund Volle, Tohmas Gimbel

Müllsafari

Am Freitag, dem 17. April 2015, sind wir in den Wald gelaufen und haben Müll gesammelt. Für uns heißt das Müllsafari! Wir haben uns alle auf dem Hof getroffen, und dann ging es los. Alle haben Handschuhe bekommen und grüne Mülltüten von der Stadt Leipzig. Wir waren alle aufgeregt weil wir uns auf die Jagd begeben wollten. Die Jagd auf Müll! Autoreifen, Tüten, Taschentücher, Flaschen, Metall, Zigarettenstummel, Bierdeckel und so weiter und so fort. Wir sind zu unterschiedlichen Zeiten los gelaufen. Erst die vierten, dann die dritten, dann die zweiten und als letzte die ersten Klassen. Für alle war es das Ziel die Müllsafari zu gewinnen. Jede Klassenstufe ist auf einem anderem Weg durch den Wald gezogen. Immer wenn wir was gefunden haben wanderte der Müll in die Säcke rein. Große Sachen und kleine Sachen und manche waren so ausgefallen, dass sie einfach etwas Besonderes waren. So zum Beispiel ein paar bemooste Herrenschuhe. Die sahen richtig toll aus. Manche Sachen wurden gesammelt bei denen man

sich gewundert hat warum sie überhaupt mitgenommen wurden. Steine, Asche, Holzlatten und so ein Zeug hätte man ja eigentlich im Wald lassen können. Was wir sammeln durften wusste keiner so genau nicht einmal die Erzieher/innen. Das eine Mal wurde gesagt, dass wir keine Zigaretten sammeln durften und fünf Minuten später war es dann erlaubt. Jetzt beim Schreiben des Artikels gucken wir uns gerade den Zettel der Stadt Leipzig an auf dem steht was man alles sammeln kann.

Was darf nicht in den Abfallsack?

- Restabfall aus den privaten Haushalten und aus Gewerbebetrieben
- Sondermüll (z. B. Batterien, Energiesparlampen)
- Schrott, Dachpappe, Bauschutt
- Wertstoffe, wie sauberes Verpackungsmaterial
- Flaschen, Gläser
- Elektrogeräte
- Baumschnitt, Grasschnitt usw.

Wir fragen uns da was man überhaupt noch mit nehmen darf.

Was sollen wir tun, wenn ganz nah am Weg in der Nähe von naturgeschützten Blümchen ein widerlicher Haufen Schrott liegt. Da muss man doch was machen. Es gibt Leute, die schmeißen ihre alten Computer und vergammelte Laptops in den Wald. Und deswegen wollen wir auch diese Sachen aus dem Wald holen. Das letzte mal haben wir sogar einen Rucksack mit Portemonnaie. Da hat sich auch jemand gefreut, dass wir es nicht liegen gelassen haben. Wir haben im Wald einen großen Metallklotz entdeckt und waren schon siegessicher.

Eigentlich sollte man diesen Wettbewerb aber nicht so ernst nehmen weil manche auf Wegen gelaufen sind auf denen nicht so viel Müll war. Es war ein bisschen wie zu Ostern. Alle sind im Wald und suchen etwas. Der eine geht daran vorbei und der andere findet es. Aber das Wichtigste ist, dass der Wald wieder sauber ist!

Dafür haben alle eine Urkunde bekommen.

Müllsafari 2015



Insgesamt wurden 253,2 kg Müll gesammelt



ein paar
bemooste
Herrenschuhe



glücklicher
Finder mit
Flasche leer

Urlaubstip

Die Nordsee

Ich möchte euch die Nordsee vorstellen, weil ich selbst dort war. Wir haben Freunde besucht mit denen sind wir zur Nordsee gefahren. Es war sehr windig aber schön.

Die Nordsee gehört zum Atlantik. Viele Länder grenzen an die Nordsee z.B. Dänemark, Deutschland, Norwegen und Schweden. Das Meer ist bis zu 70 Meter tief und im Boden lagern viel Erdgas und Erdöl. In der Nordsee gibt es das Wattenmeer, dies entsteht durch die Ebbe.

Ich möchte euch empfehlen da hinfahren wenn Ferien sind. Du kannst baden gehen, du findest viele Tiere z.B. Robben, Krebse, Wattwürmer und natürlich Fische. Wenn viel Wind kommt, kannst du den Keysurfen zugucken oder selbst Keysurfen. Ich war selber dort. Ich fand es schön.

Elsa Meinel





Briefkasten

Liebe Leser!

Ist LEBER!

Wir freuen uns über jede Postkarte aus den Ferien! Wo ihr auch hinfahrt, ob nach Machern oder nach New York schreibt uns ein paar Zeilen.

Neuigkeiten aus dem Hort



Der Frühling bringt Farbe in unseren Hort...

E

In der Woche vom 02.03. bis 07.03.2015 war es soweit. Viele fleißige Helfer kamen, um uns bei der Verschönerung des Lichthofes der 3. Etage zu helfen. Zuerst wurde alles ausgeräumt und durch die Kinder der 4. Klasse die hartnäckigen Korkreste mühevoll von der Wand entfernt. Danach ging es ans Abkleben, Vorstreichen und Streichen. Am darauf folgenden Montag konnte alles wieder eingeräumt werden.

Durch das Umstellen von Möbeln und die neue Farbe freut sich nun vor allem unsere Klassenstufe 4 über einen hellen und freundlichen sonnengelben Lichthof.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Helfern aus der 4. Klasse, bei den Eltern Frau Renker, Herr Quarg, Herr Kunz und Herr von Radowitz, unserem Hausmeister Herrn Süttel und den mithelfenden Erziehern ganz herzlich bedanken.

Im Namen des Teams des Hortes
A. Huppert, Hortleiterin

Buchvorstellung für Leseratten

..und welche die es werden wollen

"Vater und Sohn" von "Erich Ohser"
eine Buchvorstellung von Paul Hoffmann

Über das Buch:



Ich habe mal an euch Erstklässler gedacht. Ein Buch wo man nicht so viel lesen muss wäre doch mal was Schönes, oder??? Vater und Sohn ist ein Buch voller kleiner Bildergeschichten. Manchmal bekommt am Ende der Sohn vom Vater eins auf den Arsch / Po / Hinterteil / Popo / vier Buchstaben / Hintern. Mir persönlich gefällt das Buch sehr gut weil ich es sehr sehr witzig finde. Geschrieben wurden die Bücher von e.o.plauen. Er hat auch noch zwei weitere geschrieben.

Erich Ohser wurde am 18. März im vogtländischen Untergettengrün geboren. In seiner Kindheit zog die Familie nach Plauen. Er studierte dann von 1921 bis 1926 in Leipzig an der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe. Nach dem Studium wurde Ohser Buchillustrator und Karikaturist. Insbesondere seine Karikaturen von Hitler und Goebbels zogen den Hass der Nazis auf ihn. 1930 heiratete er seine Studienkollegin Marigard Bantzer und nach einem Jahr kam der Sohn Christian zur Welt. Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten bedeutete das Aus für den politischen Zeichner Ohser. Von da an musste seine Frau die Familie versorgen. Ende 1934 bewarb sich Ohser bei der Berliner Illustrierten Zeitung, die einen Comic suchten. Er erhielt erst den Zuschlag, nachdem er sich das Pseudonym e.o.plauen zugelegt hatte, und unter der Auflage, sich nicht politisch zu betätigen. Im Dezember 1934 kam die erste Bildergeschichte von Vater und Sohn heraus, die dann drei Jahre lang wöchentlich in dieser angesehenen und auflagenstarken Zeitschrift erschien. Wegen seiner Abneigung gegen das nationalsozialistische Regime wurde e.o.plauen und sein Freund Erich Knauf verhaftet. Er starb am 5. April 1944 im Gefängnis.



Porträt E. O. Plauen
(eigentlich Erich
Ohser) mit
Zeichenstift

Geschichtenseite

Streit um den Bau

eine Fabel von Lena Winter

Es gingen ein großes, starkes und mächtiges Nashorn das verweist war und sich einen Bau suchte, weil in seinem Lebensraum ein riesiger Brand war und man dort nicht mehr leben konnte und ein nicht weniger starkes und mächtiges Wildschwein im Wald spazieren. Beide waren böartig, selbstüchtig und gemein. Da sahen sie ein aufgeregtes Eichhörnchen. Das Wildschwein sagte: „Guck mal, das Eichhörnchen muss etwas Tolles entdeckt haben. Vielleicht können wir ja etwas davon kriegen.“ Das Eichhörnchen lief auf eine Lichtung im Wald. Dort war ein Bau, groß und schön und man konnte ihn verschließen. Beide wollte den Bau sofort für sich haben. Bald waren sie in einen heftigen Streit verwickelt. Dann fingen sie sogar an sich zu prügeln! Schließlich waren beide zu erschöpft um weiter zu kämpfen und lagen neben einander im Gras. Das kleine Eichhörnchen hatte alles beobachtet. Schlau und mutig wie es war, huschte es an ihnen vorbei in den Bau hinein und schloss ihn zu. Das Nashorn und das Wildschwein sagten: „Da haben wir nun für das Eichhörnchen gekämpft!“

Daraus lernt man, dass man mit Gewalt und Stärke nicht weit kommt.

Ich bin Benni, mein Markenzeichen ist ein Stein. Weil ich aus Stein bin. Bis vor ein paar Jahren war ich nur eine Statue. Meine Familie besteht aus: mir Benni, Papa Ben, Mama Benja und meiner kleinen Schwester Benjua. Meine Freunde heißen: Feier, Susen und Hulk, Einmal habe ich mich mit ihm schon getroffen. Aber am meisten gucke ich mir Hulk im Fernsehen auf Super RTL an. Hulk ist ein kräftiger Muskelmann. Er ist zwar nicht besonders schnell aber immerhin schneller als eine Schnecke.

STECKBRIEF



Spielplatzcheck



Der Abenteuerspielplatz

Auswertung Spielplatzcheck Osterferien 2015

In den Osterferien fand unser großer Frühjahrs-Spielplatzcheck statt. Hierbei besuchten einige Kinder des Hortes an 3 Tagen 3 verschiedene Spielplätze der Umgebung, um sie auf ihren Zustand nach dem Winter und die Nutzungsmöglichkeiten für euch zu testen und zu bewerten. Dabei hatten sie folgenden Bewertungsbogen dabei:

Insgesamt schnitten alle drei Spielplätze mit durchschnittlich „gut“ bis „sehr gut“ ab und überzeugten auch durch Sauberkeit. Die Spielplatzsaison kann also losgehen:

Hier gibt's die Auswertung:

Platz 3 - AOK-Spielplatz
durchweg „gute“ Bewertungen

- + Quatschen, Entspannen
- + viel Grün, viele Bäume und Sträucher, reichlich Schatten
- + gut geeignet zum Schaukeln, Verstecken und Klettern
- + Fußballplatz, Basketball-

korb, Skate-Rampen und Fitnessparcour

- keine Fahrradständer
- Rutschgefahr, Verletzungsgefahren vor allem für kleinere Kinder
- Rutschen für große Kinder fehlen

Fazit: „Sport und Erholung“
- Der AOK-Spielplatz ist ein abwechslungsreicher Spielplatz und vorrangig für größere Kinder geeignet. Neben seinen vielen Möglichkeiten zum Entspannen und Quatschen im Grünen, überzeugt er vor allem durch seine sportlichen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Gesamtnote: 2,2

Spielplatzcheck

Platz 2 – Spielplatz Gartenanlage Dammstraße „gute“ bis „sehr gute“ Bewertungen

+ sichere Geräte und sauber
+ schöne und abwechslungsreiche Spielgeräte

- keine Unterstellmöglichkeiten
- keine Fußballtore
- keine Mülltonnen und Fahrradständer

Fazit: „Der Spielplatz für Jedermann“ – Am Spielplatz in der Dammstraße fehlt es zwar an verschiedenen Dingen wie Unterstellmöglichkeiten, Mülltonnen oder Fahrradständern, trotzdem verfehlt er nur knapp die Bestnote. Dies liegt vor allem daran, dass es eine Vielzahl an Spielmöglichkeiten für große und kleinere Kinder gibt. Das verschafft ihm auch den 2. Platz eurer Rangliste.

Gesamtnote: 1,6

Platz 1 Abenteuerspielplatz „sehr gute“ Bewertung super Rahmenbedingungen für alle Altersgruppen (mit Einschränkungen)

+ Spiel, Spaß und Abenteuer
+ Quatschen
+ grün, Bäume, Sträucher,

Schatten

+ viele verschiedene Klettergerüste und abwechslungsreiche Geräte
+ reichlich Mülltonnen, Fahrradständer und Hundeverbotsschilder vorhanden

- kleine Straße in der Nähe
- teilweise hohe Klettergerüste und Spielgeräte ohne Sicherung für kleinere Kinder (gefährlich)

Fazit: „Das Überraschungs-Ei unter den Spielplätzen“ – Ein riesiges Angebot an Spiel, Spaß, Spannung und gleichzeitig Erholung im Grünen für alle Altersgruppen. Super Rahmenbedingungen. - Damit überzeugt der Abenteuerspielplatz in allen Belangen und verdient sich euren Platz 1.

Gesamtnote: 1,3



Fitnessparcour auf dem AOK Spielplatz



Skateboardrampen auf dem AOK Spielplatz



Spielplatzauswertung auf dem Abenteuerspielplatz

Wer macht das schönste Foto?

Fotowettbewerb

Liebe Leserinnen und Leser

Da das mit den Postkarten im Sommer so gut geklappt hat haben wir uns überlegt, dass wir mal einen Fotowettbewerb machen. Wir machen das genauso wie beim letzten Mal, nur halt mit Fotos. Wichtig ist, dass ihr das Foto auch geknippt habt. Wenn andere Leute auf dem Foto zu sehen sind brauchen wir auch die Erlaubnis von ihnen, dass wir das Foto in die Zeitung machen dürfen. Die Fotos könnt ihr uns per E-mail schicken oder uns einfach in den Briefkasten stecken. Wenn ihr bei uns richtige Fotos auf Fotopapier abgibt, scannen wir die nur ein und ihr bekommt sie dann zurück. Wichtig ist, dass wir wissen von wem die Fotos sind. Also schreibt irgendwie euren Namen und die Klasse darauf. Wir von der Mini-Auwaldzeitung suchen dann das Foto heraus, das uns am besten gefällt. Als Preis winken euch wieder zwei Ausgaben der Mini-Auwaldzeitung. Viel Spaß beim mitmachen!

Hier könnte dein
Foto sein!

Hier könnte dein
Foto sein!



Mail unter Betreff
Fotowettbewerb an:
horte-auwald-gs@horte-leipzig.de

Hier könnte dein
Foto sein!

Sommer-Spezial

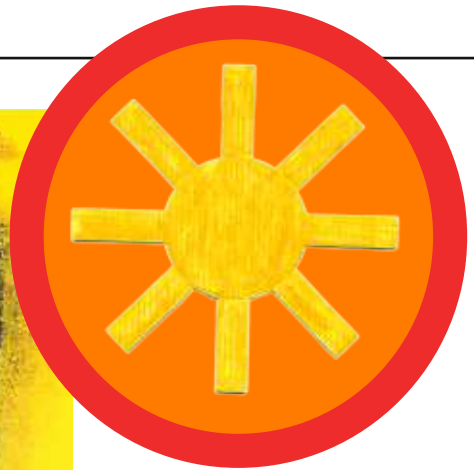
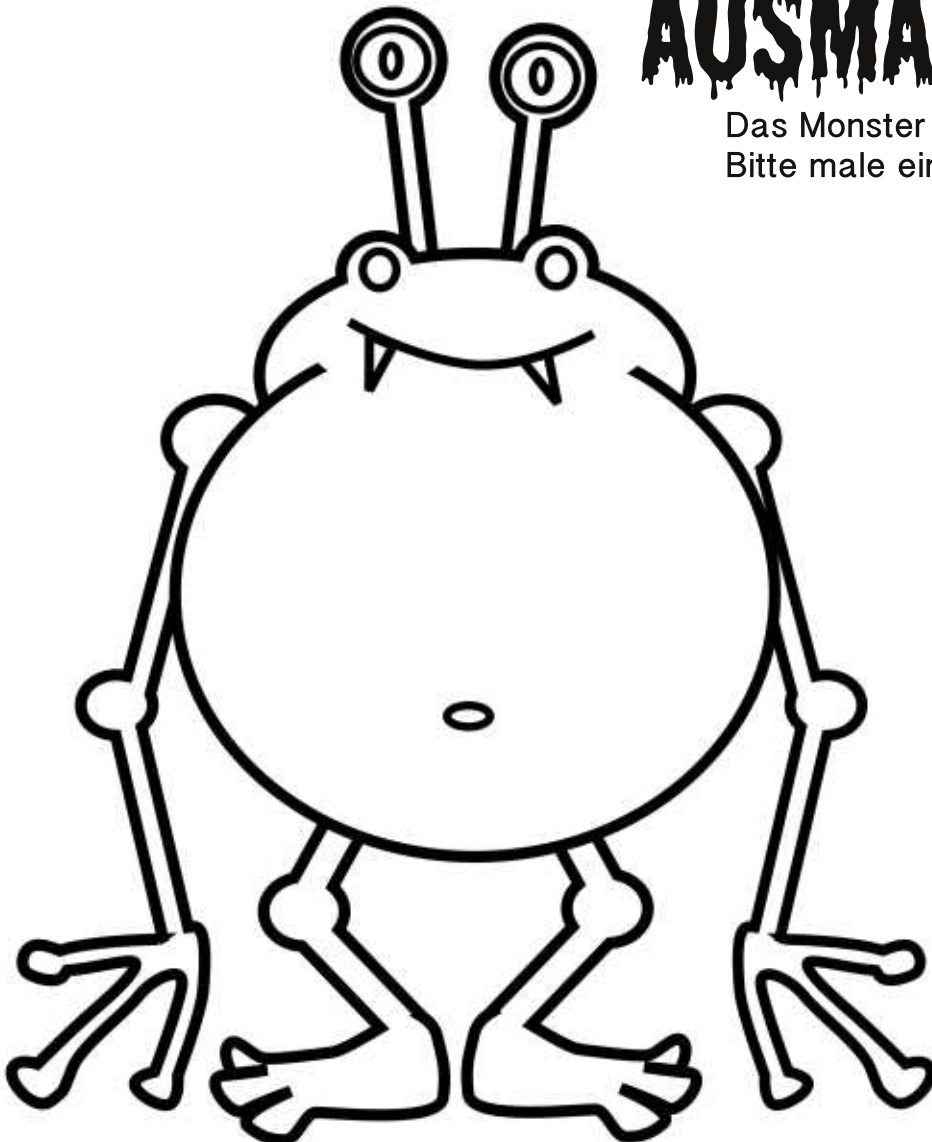
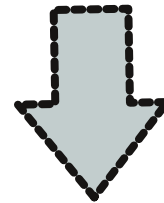
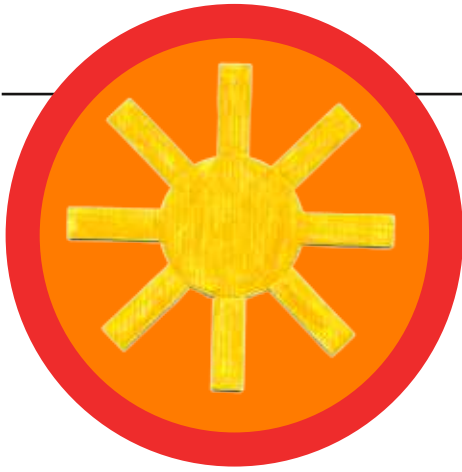


Bild von
Oleg aus der
3b

AUSMALMONSTER

Das Monster braucht noch einen Freund.
Bitte male einen! Sonst ist es traurig.



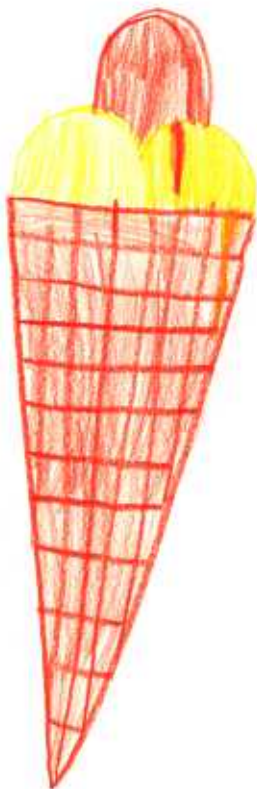


Die Elefanten spielen gegen die Mäuse Fußball. Nach der Halbzeit wechseln die Mäuse einen Spieler gegen einen Tausendfüßler aus. Der schießt ein Tor nach dem anderen. Am Ende steht es 58:15 für die Mäuse. Fragt ein Zuschauer den Trainer: „Warum hast du denn diesen Super-Spieler erst nach der Halbzeit eingesetzt?“ Sagt der Trainer: „Ging nicht anders. Der braucht immer so lange bis er alle seine Schuhe an hat!“



Einer der vier Begriffe passt nicht zu den anderen.

Welcher ist es?



Galle

Niere

Leber

Herz



Die Seite mit den Witzen

Eine Frau schickt ihren Mann Zum Psychiater, weil der immer sagt: „Ich bin ein Kannibale.“ Der Mann kommt zurück und sie fragt: "Na, wie war der Arzt?"

„Lecker!“

„Papapilein, gibst du deinem Tinal ein paar Märkerchen?“ „Wenn du Geld willst, dann rede bitte vernünftig mit mir!“ „Na gut, Alter, rück mal ,nen Fünfziger raus.“

Bild: Finn



Bild: Milan



Der Lehrer faucht den Schüler an:
"Du Bist Ja Schon Wieder Nicht Gekämmt."
"Kein Kamm, Herr Lehrer!"
"Dann Leih Dir Einen Von Deinem Vater!"
"Keine Haare!"

Der 18jährige Paul kommt von seiner ersten Autofahrt mit dem Auto seines Vaterwieder . Fragt er: „Papa willst du jetzt von meiner Fahrt erfahren oder willstdu es morgen in der Zeitung lesen ?“



Ein Eisbär will seine Kumpels überreden: „Lasst uns in den Süden auswandern!“ „Was bitte sollen wir da?“ „Na, sonnen und Braunbären werden!“

Bild: Elsa



„Merkt euch“, verkündet die Lehrerin, „Eigenlob stinkt.“ Nach einer Weile meldet sich Peter:

„Frau Lehrerin, neben mir hat sich gerade einer gelobt.“

Paul sieht, wie ein Zoowärter Futter ins Fischbecken streut. „Was tun Sie denn da rein?“ fragt er. „Wasserflöhe!“ „Das ist ja gemein. Die armen Fische können sich doch gar nicht kratzen.“

Ein Ferkel ist allein zu Hause. Neugierig spaziert es durchs Zimmer und schaut sich alles an. Plötzlich entdeckt es eine Steckdose. Entgeistert fragt das Ferkel: „Haben sie dich etwa eingemauert?“

He du Lausebengel, was machst du in meinem Kirschbaum?“
„Ich hänge nur die Kirschen wieder an.“

„Hast du eigentlich ein Lieblingstier?“

„Ja.“

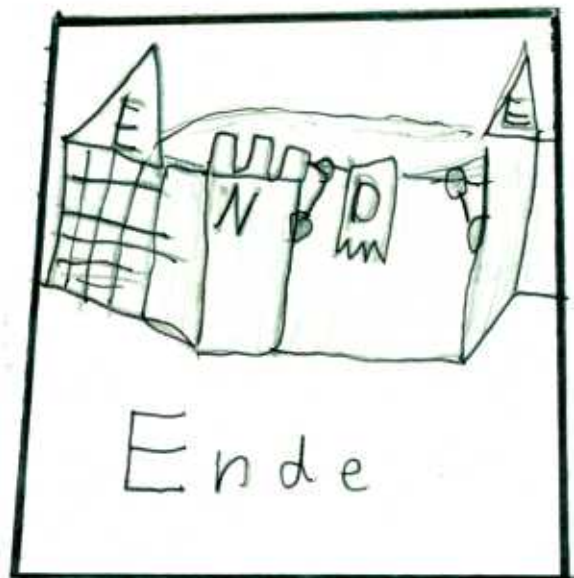
„Welches denn?“

„Das Spanferkel.“

Die Comicseite

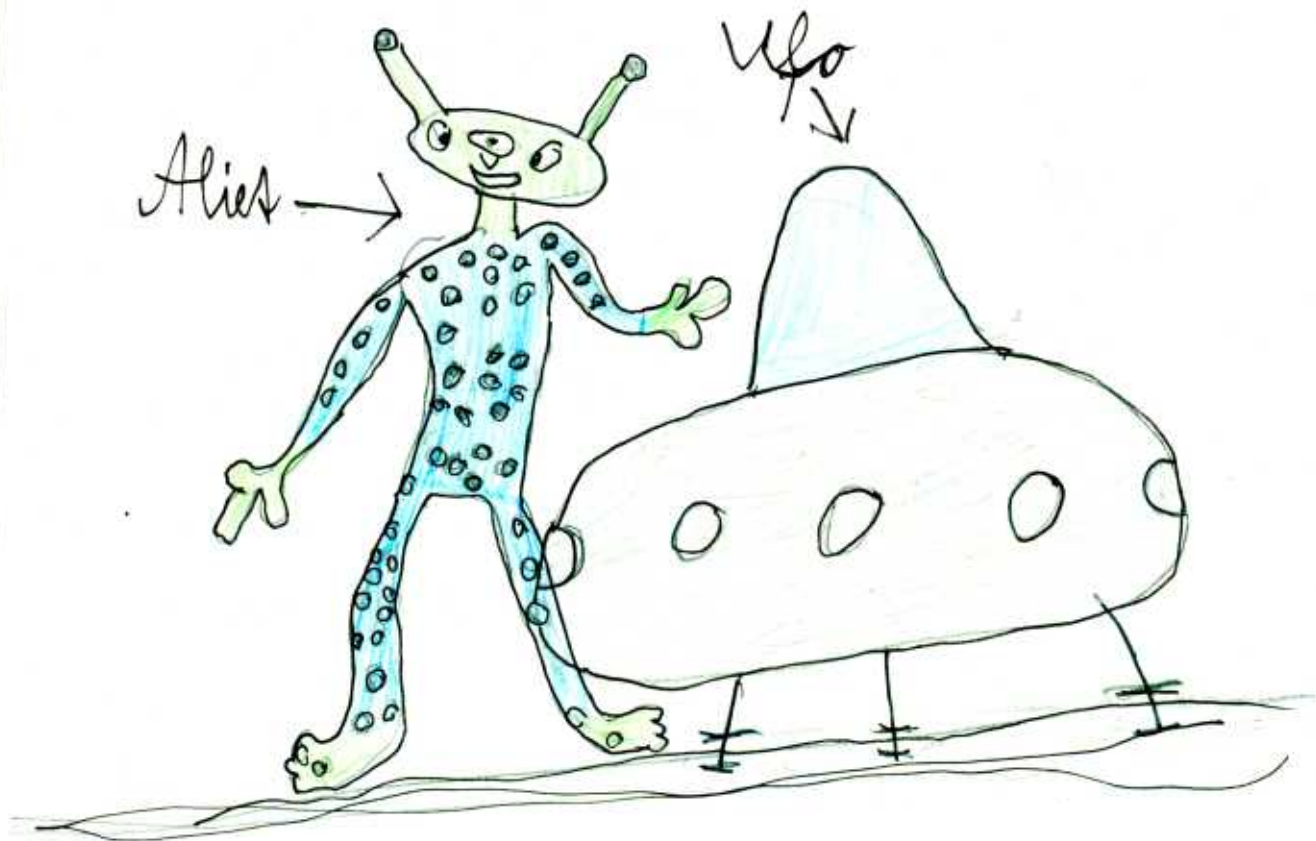
gezeichnet von Jasper, Theo, Johannes, Conrad und Merten us der 3b

Teil 3



Die Comicseite

Alien Ali geht in ein Alien Boot und
erlebt viele neue Dinge.



ENDE

Unsere Webseite
ist da!

Viele News und
Informationen unter
<http://schule-am-auwald.de>



Die Comicseite

gezeichnet von Jasper, Theo, Johannes, Conrad und Merten us der 3b

Setze ein

0 0 0

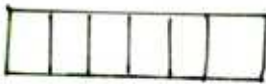
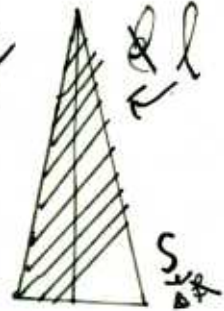
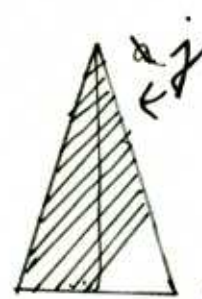
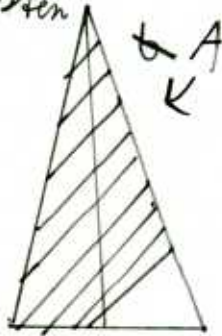
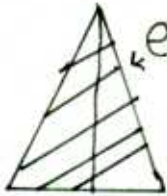
	Δ	
0		Δ
Δ	0	

Schiere es gibt ein lösungs
Wort

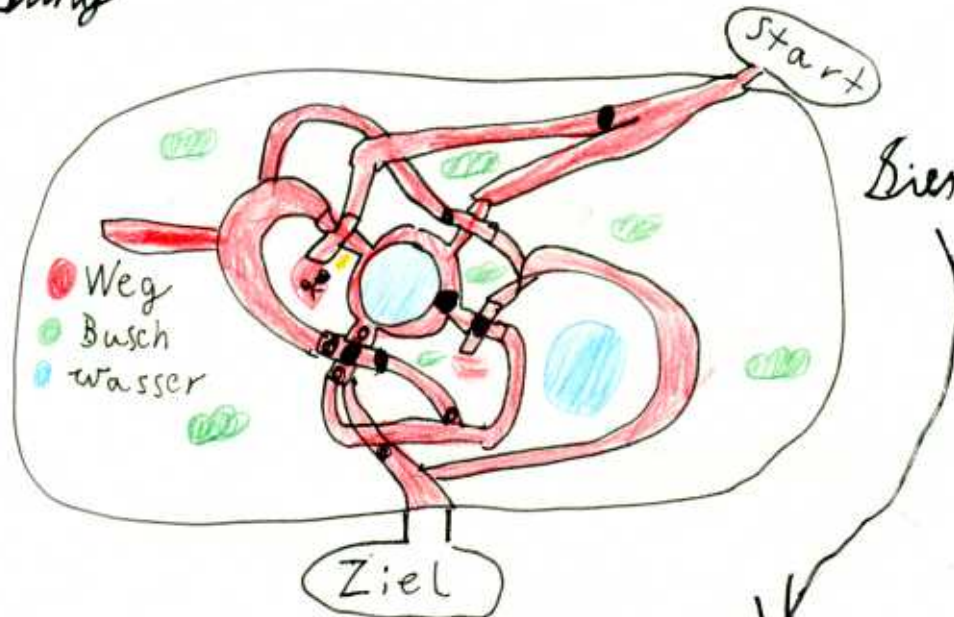
it e l e n c e

D - r Ä - j - - - e - i - k

Was ist am Grösten
schiere



Lösung



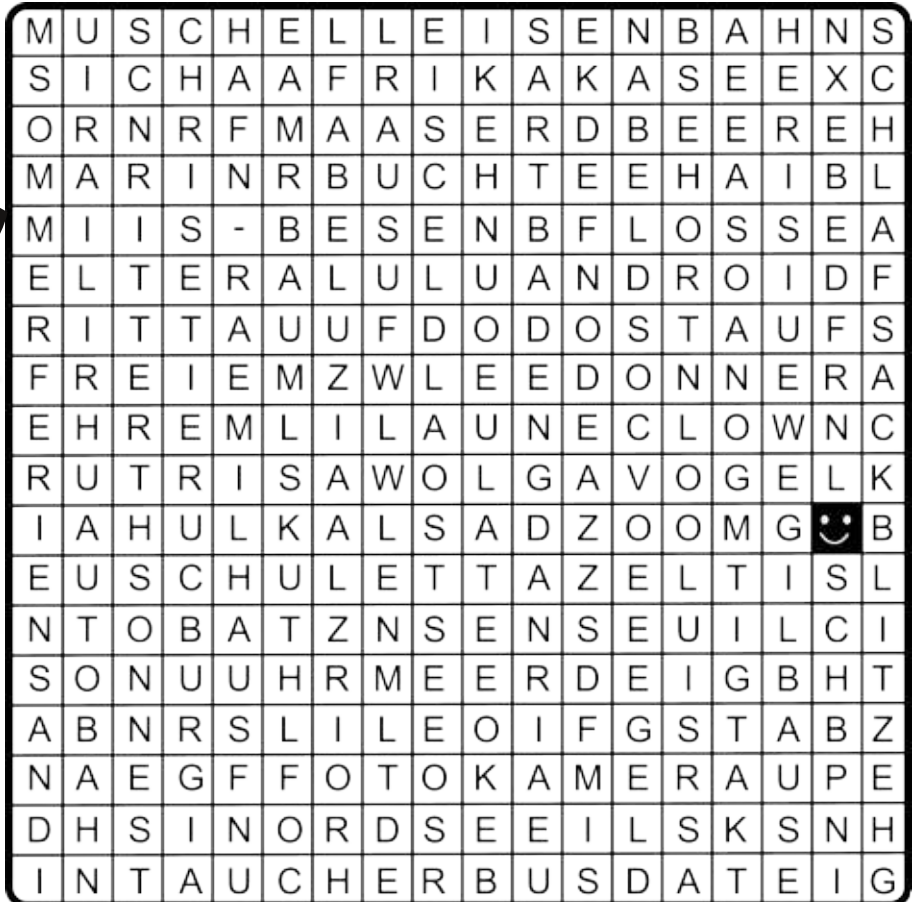
genau zu manach

Rezel zur geschichte Älzen

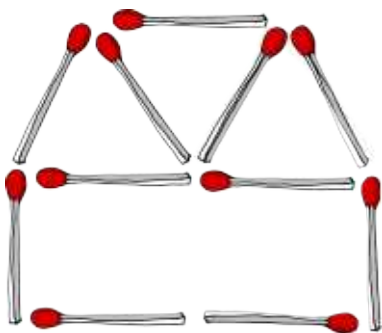
Die Rätsel- und Spielseite



Hier könnt ihr euch echt anstrengen! In dem Buchstaben-salat stecken garantiert mindestens 64 Wörter. Wer mehr findet kann glücklich sein und uns dann mal zeigen wo der Rest steckt.



Streicholzrätsel



Legt ein Streichholz so um, dass ein Dreieck und drei Vierecke entstehen. Die Auflösung steht im nächsten Heft.

Schachrätsel

Matt in einen Zug.
Weiß ist dran.



Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig

Auflage: 150 / Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig

Chefredakteur für 26. Ausgabe: Lena Winter und Paul Hoffmann

V.i.S.d.P.: Herr Strelow

Die Redaktion: Emma Hänschel, Paul Hoffmann, Lena und Mathilde Winter, Katharina Jansen, Nina Lux, Peter N. Fleer, Janne R. Schreiter, Justus Hempel, Milan Donath, Merten und Finn Müller, Elsa Meinel

Betreuung: Herr Strelow

Layout: Herr Strelow

Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung

Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de